

E-Mail: m.borchers@dielinke-kreis-stade.de

Kandidatur für den Landesvorstand

Liebe Genoss:innen,

seit 2021 arbeite ich als aktives Parteimitglied in Stade und beteilige mich in unterschiedlichen Bereichen an der Basisarbeit. Als Sprecher der Basisorganisation Stade besteht meine Aufgabe darin, die Stader Genoss:innen nach außen zu repräsentieren, als stellvertretender Kreisschatzmeister beteilige ich mich an der Weiterentwicklung unseres Kreisverbandes und es ist uns in den zwei Jahren gelungen, eine starke Jugendorganisation aufzubauen. DIE LINKE Stade ist heute stärker als noch vor wenigen Jahren und das macht mich stolz.

An der Universität Hamburg studiere ich Sozialökonomie und erhalte das Privileg, mich auf theoretischer Ebene mit unserem Wirtschaftssystem auseinanderzusetzen. Mir ist schon länger bewusst, dass der Kapitalismus nicht das Ende der Geschichte sein kann. Aus diesem Bauchgefühl hat sich mittlerweile Wissen entwickelt. Als Beschäftigter im Einzelhandel erlebe ich die ausbeuterische Logik am eigenen Leib, wie Millionen andere auch. Für mich ist klar, dass das System nicht reformierbar ist. Reformen sind weder die Antwort auf die Klimakrise, noch auf die soziale Frage. Jeder Versuch, basierend auf einer kaputten Grundlage, das Bestehende zu verbessern, wird zwangsläufig scheitern. Letztendlich sorgt ein solches Vorgehen nur zur Stabilisierung des Status Quo.

DIE LINKE muss ihr Profil schärfen. Wir sind eine sozialistische Partei und wir sind die einzige Friedenspartei im Land. Sozialismus ist eine andere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, nicht nur die Rückkehr zum Kapitalismus der 60er Jahre. So richtig die Forderungen nach einer breiten Abdeckung von Tarifverträgen oder hohe Mindestlöhne sind, so dürfen wir da nicht halt machen. Anstatt gedanklich nur im bestehenden System zu verharren und dessen Stellschrauben zu verändern, müssen wir weiterdenken. Unser Ziel darf es doch nicht sein, deren Spiel nach deren Regeln einfach nur mitzuspielen.

Als junger Familienvater möchte ich der Perspektive junger Familien Raum geben. Eine solche Sichtweise wird den Landesvorstand bereichern, denn junge Eltern leben oftmals in prekären Verhältnissen. Wir leben in einem Land, in dem Millionen Kinder in staatlich verordneter Armut leben. Weder SPD, noch Grüne, CDU oder FDP ändern diesen Zustand. In einem Land, in dem immer von Zukunft geredet wird, verschwendet die Regierung Potenziale und schafft Perspektivlosigkeit.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Mit sozialistischen Grüßen

Marlon Borchers

